

Protokoll der Sonderbürgerversammlung Ausbau ST 2214 am 19.02.2020

Sportheim Irgertsheim, Irgertheimer Straße 10, 85049 Ingolstadt

Beginn: 20:00 Uhr
Ende: ca. 22 Uhr

Herr Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel eröffnet um 20 Uhr die Bürgerversammlung und begrüßt alle Anwesenden.

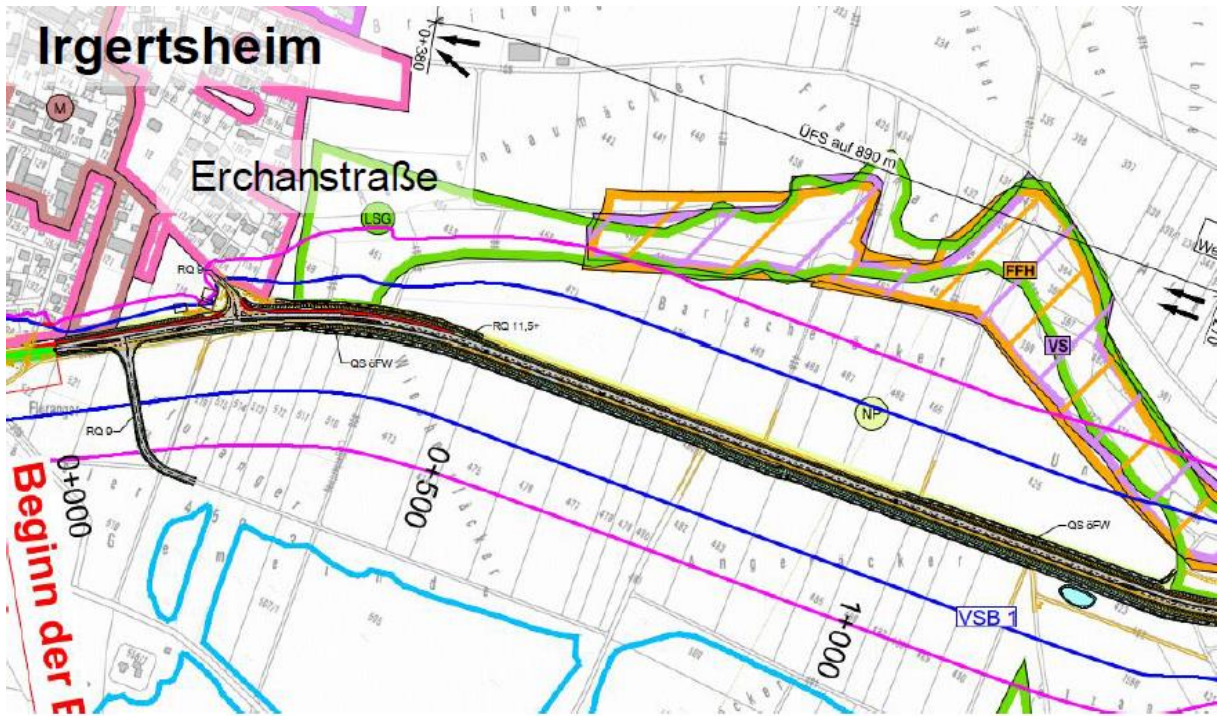
Vorstellung der aktuellen Planungen zum dreistreifigen Ausbau der St 2214 im Bereich zwischen Irgerstheim und Gabel durch das Staatliche Bauamt:

Herr Witzgall, Abteilungsleiter Planung, Staatliches Bauamt:

Die Planungen des dreistreifigen Ausbaus der St 2214 beginnen in Irgertsheim ca. 200 m westlich der Erchanstraße beim Ende der Lärmschutzwand und enden beim Gabelkreisel. Geplant ist auf dieser Strecke ein Ausbau auf drei Fahrspuren (vier Fahrspuren ab der EI 8 bis zur B13). Dafür notwendig sind auch die Knotenpunkte auf der Strecke höhenfrei an die ST 2214 anzubinden.

Ausbau der Fahrspuren:

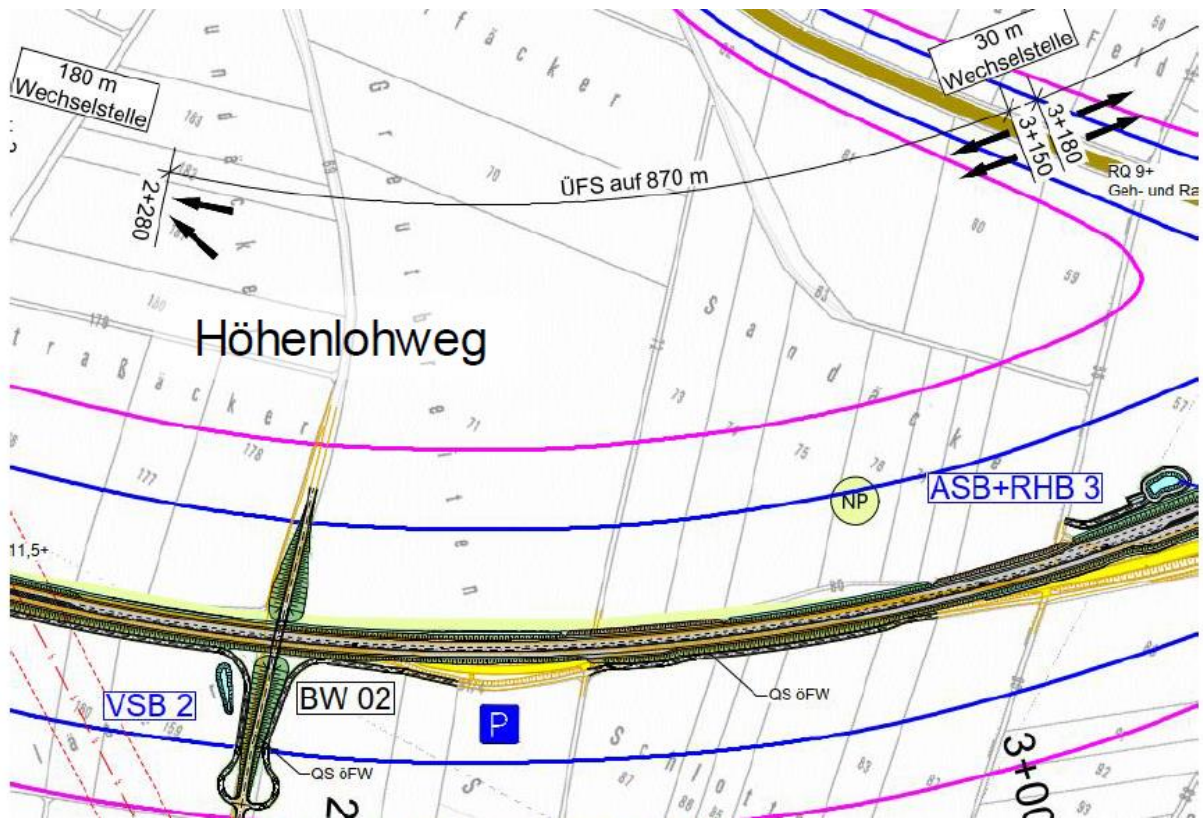
Beginnend in Irgertsheim wird der erste Überholstreifen mit einer Länge von ca. 890 m mit zwei Spuren Richtung Irgertsheim verlaufen.



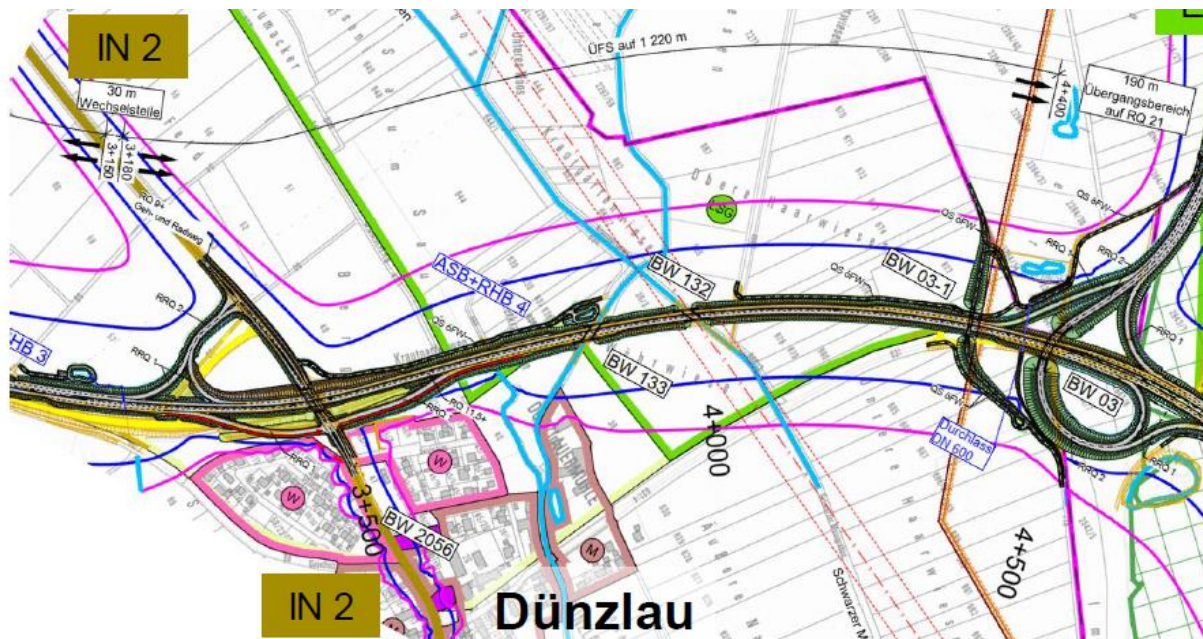
Der zweite Abschnitt befindet sich an der bereits jetzt dreispurigen Stelle mit zwei Spuren Richtung Ingolstadt. Diese wird auf ca. 800 m verlängert.

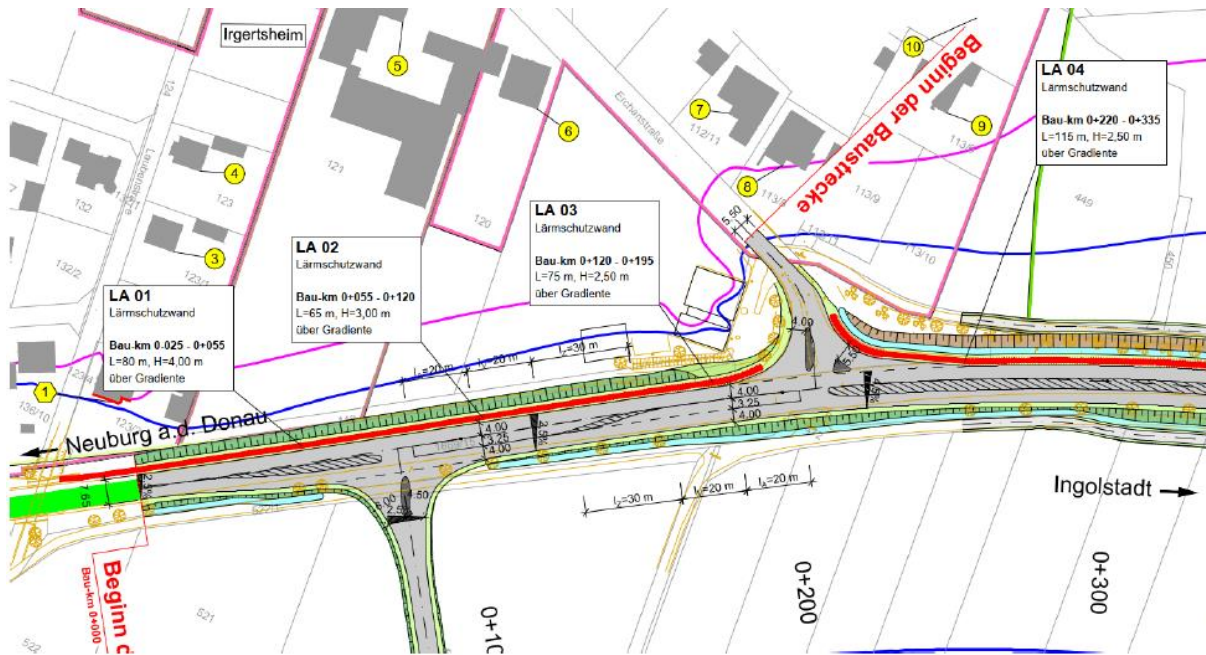


Der dritte Abschnitt beginnt westlich des Höhenlohwegs und weist eine Länge von ca. 870 m mit zwei Spuren Richtung Irgertsheim auf.



Der vierte Überholabschnitt verläuft zwischen der IN 2 und der EI 8 mit zwei Fahrstreifen Richtung Ingolstadt.

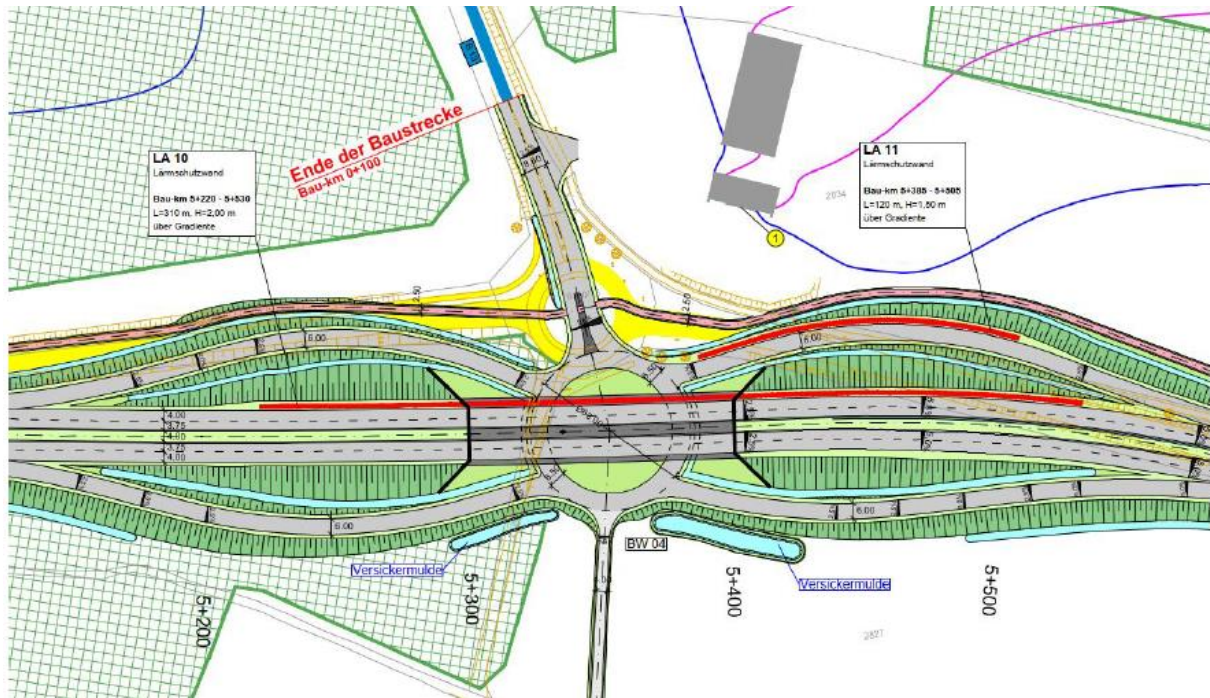




Wegen des Umbaus der Anschlussstelle in Dünzlau wird auch dort der Lärmschutz verändert. Der bestehende Lärmschutz wird zurückgebaut. Ersatzweise dafür wird auf einer Länge von 110 m westlich von Dünzlau eine 4 m hohe Lärmschutzwand errichtet. Diese erhöht sich für 90 Meter auf 4,50 m und verläuft östlich der IN 2 für 120 m weiter auf dieser Höhe. Danach hat die Wand eine Höhe von 3,50 m für 140 m.



An der Anschlussstelle Gabel wird die Lärmschutzwand eine Höhe von 2 Metern haben. Beim nordöstlichen Ast in den Kreisverkehr hat die Lärmschutzwand eine Höhe von 1,50 m.



Untergeordnetes Wegenetz:

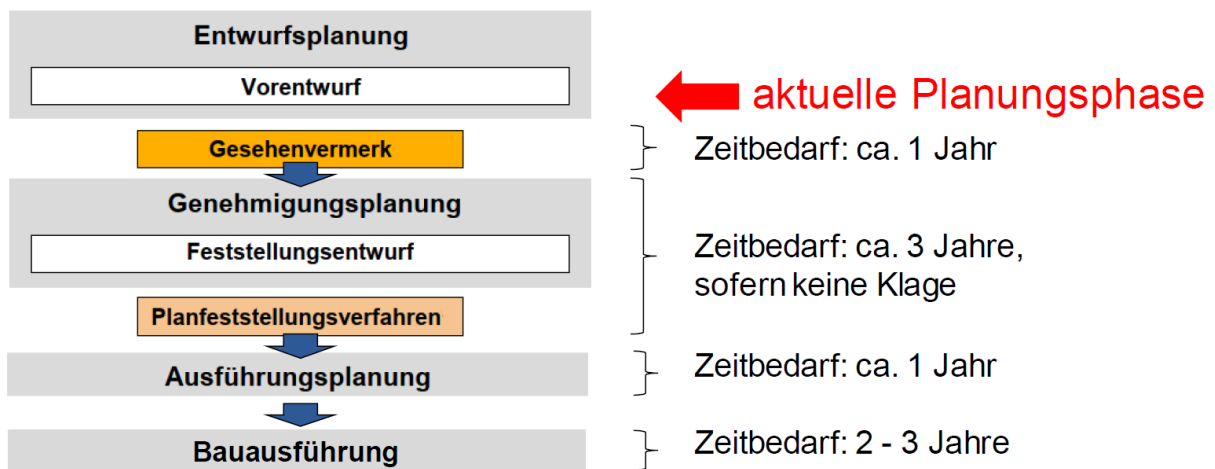
Brücken bzw. Unterführungen werden errichtet bzw. bestehen. Ein paralleles Wirtschaftswegenetz wird errichtet. Die Erreichbarkeit aller Flurstücke ist sichergestellt.



Zeitplanung:

Aktuell befindet sich das Projekt im Stadium des Vorentwurfs. Die nächsten Schritte sind der Gesehenvermerk, was die haushaltsrechtliche Prüfung und Freigabe der finanziellen Mittel bedeutet. Anschließend wird das Planfeststellungsverfahren durchgeführt, was der Baugenehmigung gleichzusetzen ist.

Wenn keine Verzögerungen eintreten ist mit einer Fertigstellung in ca. 8 Jahren zu rechnen.



Umfahrung Irgertsheim:

Die Voraussetzung für Planungen ist, dass das Projekt Gegenstand des Ausbauplans für die Staatsstraßen in Bayern ist. Im aktuellen 7. Ausbauplan für die Staatsstraßen in Bayern ist eine Umfahrung von Irgertsheim nicht enthalten.

Die erste Hürde ist die Aufnahme in den Ausbauplan. Wenn dies von der Kommunalpolitik gewünscht ist, kann eine Anmeldung durch das Staatliche Bauamt Ingolstadt bei der Fortschreibung des Ausbauplans beantragt werden.

Zweite Hürde : Dringlichkeitsreihung. Nach diesen Kriterien wurden in der Vergangenheit eingereichte Vorhaben beurteilt:

Nutzen-Kosten-Verhältnis, Raumwirksamkeit, Umweltrisiko.

Das Staatliche Bauamt hat zwei mögliche Trassenführungen für eine südliche Umfahrung von Irgertsheim entwickelt, mit unterschiedlichen Schwierigkeiten bei der Umsetzung:

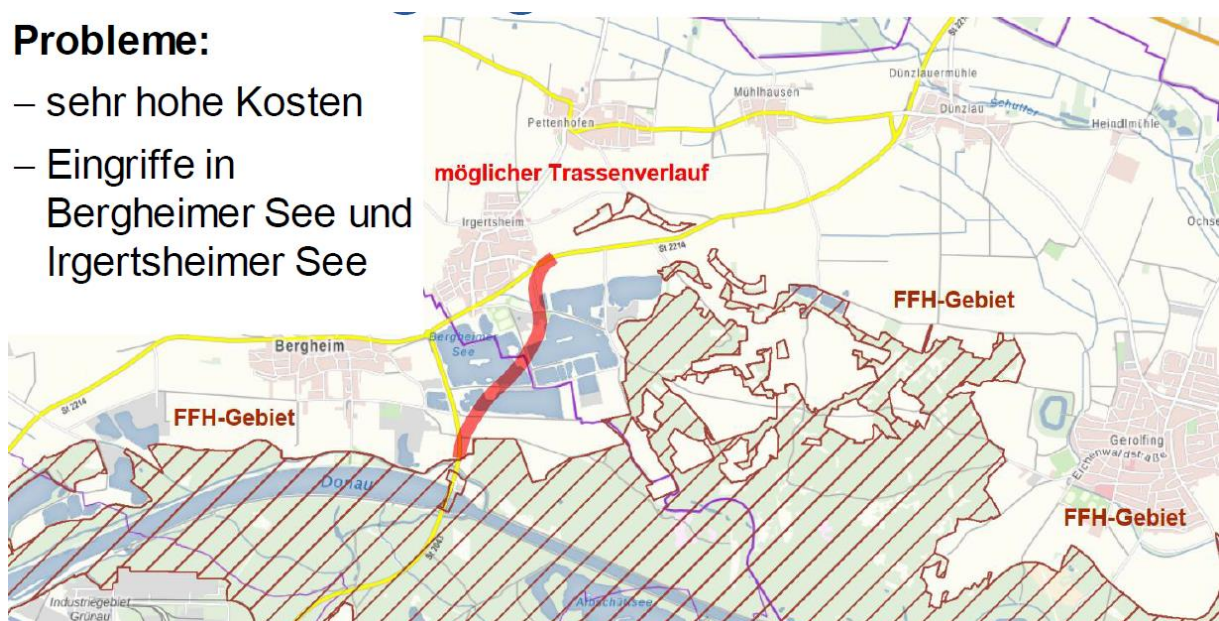
Probleme:

- erhebliche Eingriffe in FFH-Gebiet
- Eingriff in Trinkwasserschutzgebiet



Probleme:

- sehr hohe Kosten
- Eingriffe in Bergheimer See und Irgertsheimer See



Alternativ kam von einem Bürger auch ein weiterer Vorschlag für eine mögliche Trassenführung:

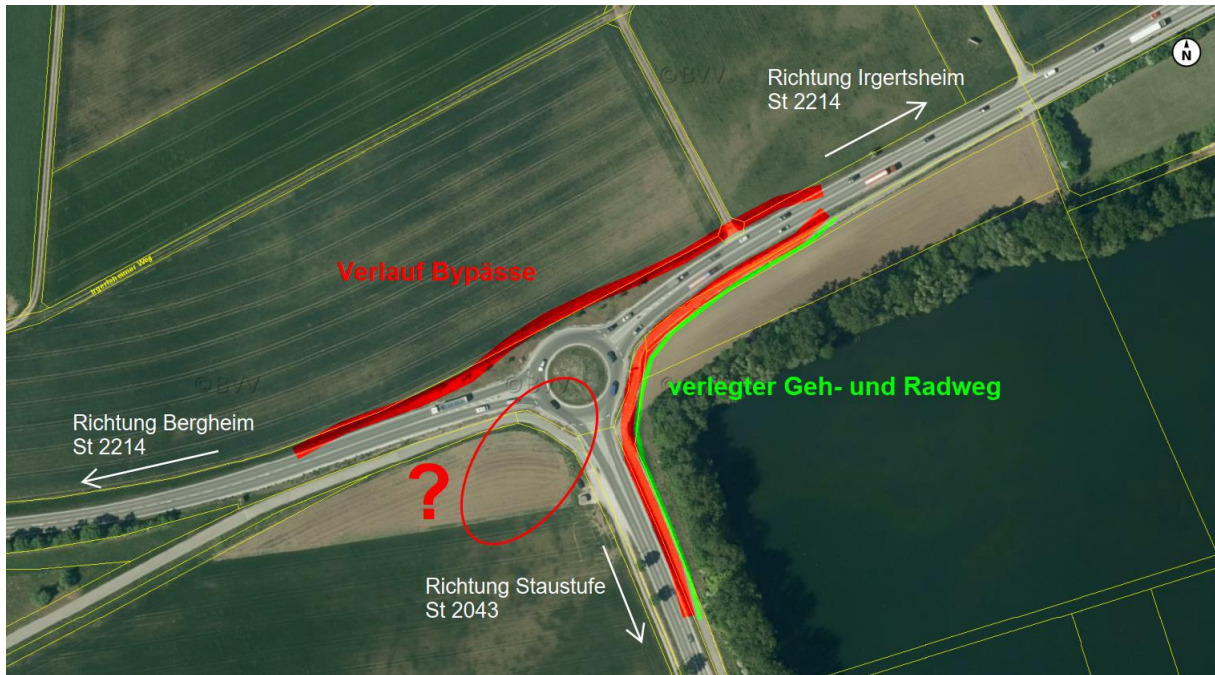


Als Vorteil wurde bei dieser Führung angeführt, dass die Seen größtmöglich umfahren werden und das Wasserschutzgebiet nur minimal berührt wird.

Aktuell ist aber eine Umfahrung von Irgertsheim noch nicht im Ausbauplan und somit hat das Staatliche Bauamt dafür keinen Planungsauftrag. Von Seiten der Stadt wurde signalisiert, dass man versuchen wird die Ortsumfahrung Irgertsheim in den Ausbauplan aufnehmen zu lassen.

Kreisverkehr Bergheim / Ingolstadt

Im Zuge des Ausbaus ist eine Leistungserhöhung mittels zweier Bypässe geplant. Aktuell laufen hierzu Abstimmung mit der Gemeinde Bergheim. Bergheim würde sich einen zusätzlichen Ast für den Kreisverkehr wünschen. Hierfür müsste aber der Kreisverkehr umgebaut werden.



Offene Fragerunde:

Zusammengefasst wurden folgende Themen in der offenen Fragerunde angesprochen:

Der Lärmschutz ist nicht ausreichend und wieso wird keine einheitliche Höhe der Lärmschutzwände gebaut?

Staatliches Bauamt: Der Lärmschutz wird nach der RLS-90 (Richtlinie für den Lärmschutz an Straßen) geplant. Dies ist die Grundlage für die Planungen von Lärmschutzwänden. Die voraussichtlich zu erwartenden Lärmwerte werden errechnet und darauf werden die Lärmschutzmaßnahmen abgestimmt. Da das Staatliche Bauamt mit Steuergeldern wirtschaftet sind auch nur gesetzlich vorgeschriebene Lärmschutzmaßnahmen umsetzbar. Dies ist auch Vorgabe für die Genehmigung. Von diesen Vorgaben kann das Staatliche Bauamt nicht abweichen.

Oberbürgermeister Dr. Lösel: Hierzu wird es zu gegebener Zeit noch Gespräche zwischen der Stadt und dem Staatlichen Bauamt geben, um für alle Beteiligten eine zufriedenstellende Lösung zu finden.

Wann haben die Bürger ein Mitspracherecht bei den Planungen?

Staatliches Bauamt: Generell natürlich bei Veranstaltungen wie einer Sonderbürgerversammlung. Wir nehmen Ihre Anregungen und Kritik heute mit. Offiziell haben alle Betroffenen im Planfeststellungsverfahren die Möglichkeit Einwendungen gegen die Planungen zu erheben.

Eine allgemeine Beschreibung zum Planfeststellungsverfahren finden Sie [>>> HIER](#)

Warum wird der Ausbau nicht in einer Unterführung gebaut?

Staatliches Bauamt: So ein Ausbau wäre zu teuer.

Was ist mit den Zufahrten zu den Feldern und was passiert mit der Zufahrt zur Firma Schimmer? Beim Ausbau muss der vorhandene Radweg überbaut werden.

Staatliches Bauamt: Alle Wege die überbaut werden, werden wieder neu erstellt. Für die Firma Schimmer wird eine eigene Ausfahrt auf die St 2214 geplant. Daneben wird ein eigenes Wirtschaftswegenetz für die Landwirte aufgebaut werden.

Mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen kommt man heute schon nicht aus der Erchanstraße. Dies muss bei den Planungen bedacht werden. Wieso wird nicht auf Höhe der Erchanstraße die Staatsstraße tiefergelegt (Wie bei der Kreuzung Ettinger Straße – Richard-Wagner-Straße)?

Weiterhin gibt es auf dieser Strecke Wildwechsel. Ein Vorschlag wäre, den Höhenloher Berg 20 Meter abzugraben und eine Brücke für den Wildwechsel und die landwirtschaftlichen Fahrzeuge zu erstellen.

Staatliches Bauamt: Die Vorschläge werden geprüft.

Ist ein Lärmschutz auch westlich von Irgertsheim geplant?

Staatliches Bauamt: Dort erfolgt kein Ausbau, deshalb wird dort auch kein Lärmschutz errichtet.

Wieso wird zweispurig nach Irgertheim eingefahren? Es würde mehr Sinn ergeben dies zu tauschen.

Staatliches Bauamt: Dies wird nochmal geprüft werden.

Gibt es eine neue Hochrechnung für die Verkehrsbelastung?

Staatliches Bauamt: Die Verkehrsgutachten werden immer wieder aktualisiert. Momentan geht man von 10 % mehr Verkehr bis 2035 aus. Es werden in den Gutachten auch andere Verkehrsplanungen mit einbezogen.